

Im ersten Derby für die SG Tübingen, bezwang die SG den TSV Betzingen am Samstagabend mit 29:25 (17:12) und platzierte sich damit auf Tabellenplatz 3. Nachdem die Betzinger über weite Strecken der ersten Halbzeit noch gut Schritt halten konnten, hielten die Gelbhemden im weiteren Spielverlauf einen konstanten 6-Tore-Vorsprung und setzten sich am Ende souverän durch.

Beide Mannschaften starteten stark in die Partie, so dass sich zu Beginn ein ausgeglichenes Spiel gestaltete. Bis zum 11:11 durch Betzingens Leopold Heinzmann nach 20 Minuten war das Spiel völlig ausgeglichen. In dieser Zeit traf vor allem Tübingens gut gelaunter Top-Torschütze Maxim Cahn nach Belieben. Zum Ende der ersten Spielhälfte schaltete die Truppe um Trainer Axel Belser dann allerdings einen Gang hoch. Tübingens Philipp Rist leitete mit drei Treffern in Folge den Endspurt der ersten Hälfte ein und Stefan Fischer markierte mit seinem Treffer zum 17:12 die verdiente Führung zur Halbzeit.

Auch nach der Halbzeitpause blieben die Gelbhemden weiter am Drücker. Erneut war es Philip Rist, der seine Farben erstmals sieben Tore in Führung brachte (19:12). Tübingens Torhüter Stefan Schnitzer glänzte immer wieder durch Paraden, sowohl bei Würfeln aus dem Rückraum, als auch aus kurzer Distanz. Immer wieder schafften es die Tübinger die nun besser postierte Betzinger Abwehr zu durchdringen, oder ihre Außenspieler positiv in Szene zu setzen. Bis zu 54-Minute konnten die Betzinger mit 6-7-Toren auf Abstand gehalten werden – die Weichen waren auf ein Sieg der Tübinger gestellt. Der TSV Betzingen leistete zwar weiter tapfer Gegenwehr und nutzte die Tübinger Fahrlässigkeit in den letzten 5 Minuten gekonnt aus, doch am Spielausgang gab es nichts mehr zu Rütteln. Am Ende konnte sich der die SG aus Tübingen verdient mit 29:25 durchsetzen.

Tübingens Trainer Belser zeigte sich absolut zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft. Die beiden Trainingseinheiten bis zum nächsten Spiel am Samstag gegen Pfullingen müssen nun aber diszipliniert genutzt werden, um diverse Fehler im Spiel noch zu beheben. Nur dann kann man an diese Leistung auch am kommenden Wochenende anzuknüpfen.

Es spielten: Stefan Schnitzer, Philipp Rist (4), Jakob Hodyl (4), Matthias Gesterkamp (1), Jonas Behm (4), Maxim Cahn (9), Julian Gulde (2), Stephan Fischer (3), Marc Beck, Timm Roth (1), Uwe Rakautz (1), Florian Binder